

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

schaffen zu lassen, sondern von Leidenschaft zur Pflicht beseelt, ist seine einzige Sorge, die Mannschaft im Elan zu erhalten. Unfähig, sie weiterhin durch Zuruf und Kommando anzuseuern, winkt er, zu schwach, um sich aufzurichten, vom Boden her mit der Kappe in der Richtung gegen den Feind. Und die Soldaten fühlen stärker als durch Worte diese verzweifelte Mahnung des Schwer-verwundeten, in vollem Sturm werfen sie sich gegen das Gehölz und dringen in die russischen Reihen.



## Einer unserer Besten.

Oberst Eberhard Mayerhofer von Bedropolje, Kommandant des Infanterieregimentes Nr. 41, ein geborener Führer, voll klarer Willenskraft, zum Größten geeignet, ist durch sein ritterliches Ungestüm vernichtet worden, bevor seine eminenten Gaben dem Vaterland alles darbrachten, was man von diesem außerordentlichen Mann erwarten müßte!

Ein unwiderstehlicher Zauber ging von dieser auch körperlich überragenden Helden Gestalt aus, dem sich der einfache Soldat so wenig zu entziehen vermochte wie der Offizier. Wo sich dieser feurige, rücksichtslos sein Leben in die Schanze schlagende Kommandant zeigte, mußte der Sieg sein, denn bis in den letzten Mann drang das Fieber seiner ungestümen Angreifernatur. Ein derartiger Drang nach vorwärts, wie er in dieser Zeit der chronisch verlaufenden Schlachten unerhört schien, vereint mit dem leidenschaftlichen Bestreben, überall persönlich das Beispiel lachender Todesverachtung zu geben, mußte beinahe zu dem schönen, aber tragischen Ende führen, das einem der herrlichsten Offiziere der Armee ein Helden Grab bescherte, auf dessen Kreuz man das schmerzhafte Wort sezen müßte: Allzufrüh!